

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Kaninchen mit Zahnproblemen

Kaninchenzähne wachsen kontinuierlich nach. Während bei gesunden, artgerecht ernährten Tieren ein permanenter natürlicher Zahnabrieb über Futter und Knabbermöglichkeiten dafür sorgt, dass das Längenwachstum der Zähne nicht überhand nimmt, können durch eine genetische Veranlagung, zum anderen falsche Ernährung zu erheblichen Zahnproblemen für das Kaninchen führen.

Das Kaninchengebiss ist darauf ausgelegt, kontinuierlich faseriges Futter zu zerkleinern. Beim fortwährenden Schneiden mit den Schneidezähnen bzw. beim Zermahlen mit den Backenzähnen werden die Zähne des gesunden Kaninchens gleichmäßig abgeschliffen und wachsen genauso gleichmäßig – etwa 2mm pro Woche – wieder nach.

Neben durch z. B. einen Sturz spontan verursachten Zahnproblemen ist die Hauptursache von Zahnproblemen zum einen die übertriebene Zucht (z. B. auf kleine, runde Köpfe mit der Folge von Kieferdeformationen, welche wiederum bei der Weiterzucht entsprechend vererbt werden) und zum anderen eine mangelhafte Ernährung des Kaninchens. Beide Fälle führen zu unregelmäßigem, zu geringem Zahnabrieb, zu Entzündungen und im Endeffekt zu schwerwiegenden Zahnproblemen beim Kaninchen.

Symptome

Probleme der Schneidezähne oder große Kieferabszesse beim Kaninchen sind häufig auf den ersten Blick erkennbar; zahlreiche durch Zahnprobleme verursachte Erkrankungen sind jedoch nicht so offensichtlich und bedürfen einer sorgfältigen Ursachenanalyse. Fressunlust und Haut- sowie Schleimhautveränderungen sind oft Indikatoren für „dahintersteckende“ Zahnprobleme. Folgende Symptome können hiermit in Zusammenhang stehen:

Fressunlust:	Haut – und Schleimhautveränderungen:
<ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> Appetitlosigkeit<input checked="" type="checkbox"/> Einseitiges Kauen<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhter Hefenbefall<input checked="" type="checkbox"/> Futteraufnahme ausschließlich von weichem Futter<input checked="" type="checkbox"/> Futterverweigerung<input checked="" type="checkbox"/> Gewichtsabnahme<input checked="" type="checkbox"/> Häufiges Fallenlassen von Futter<input checked="" type="checkbox"/> „Herumlutschen“ auf Futter<input checked="" type="checkbox"/> Kauen ohne Futter<input checked="" type="checkbox"/> Sehr langsames Futtern<input checked="" type="checkbox"/> Verdauungsprobleme / mangelhafte Kotabsetzung.	<ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> Eitrige / tränende Augen<input checked="" type="checkbox"/> Ekzeme am Unterkiefer<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhter Speichelfluss<input checked="" type="checkbox"/> Feuchtes Fell am Kinn<input checked="" type="checkbox"/> Schnupfen<input checked="" type="checkbox"/> Sichtbare, aus dem Mäulchen stehende Zähne<input checked="" type="checkbox"/> Ungewöhnlicher Geruch aus dem Mäulchen.

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Ursachen

Grundsätzlich gibt es *angeborene / vererbte Zahnfehlstellungen*, solche, die durch *falsche / mangelhafte Ernährung* hervorgerufen werden und solche, *die aufgrund vorangegangener falscher Behandlung* eines mit den Zähnen in Zusammenhang stehenden Krankheitsbildes entstehen.

Angeborene Fehlstellungen sind häufig das Resultat von Überzüchtung oder falscher Zucht. Durch heuarme, kalziumdefizitäre Ernährung, fehlendes Angebot an Knabbermaterial sowie durch die regelmäßige Fütterung der handelsüblichen Trockenfutmischungen nutzen sich die Kaninchenzähne nicht ordentlich ab, werden zu lang, wachsen schief oder brechen aufgrund von Kalziummangel ab bzw. fallen aus.

Zahnprobleme aufgrund falscher Vorbehandlung entstehen beispielsweise, wenn sich das Kaninchen durch einen Unfall einen Schneidezahn abbricht oder ausschlägt, oder wenn das Tier zuvor an einem Abszess oder auch an Lippengrind litt, welche in der Folge Zahnprobleme verursachen.

Ungleichmäßige Abnutzung der Zähnen wiederum kann die Ursache von Verletzungen von Kiefer, Wangenschleimhaut oder Zunge des Kaninchens sein.

Ab zum Tierarzt! – Die Behandlung einer Zahnerkrankung

Akute Zahnkrankheiten gehören *sofort* in die Hände eines darauf spezialisierten Tierarztes und erfordern je nach Diagnose häufig eine längerfristige Anschlußbehandlung.

Der Tierarzt wird in der Regel und gegebenenfalls unter Narkose des Kaninchens dessen Maulschleimhaut, Zähne und Zahnfleisch einer genauen Untersuchung unterziehen sowie über ein Kopfröntgenbild mögliche Abszessbildungen überprüfen und sich Zahnhälse und -wurzeln ansehen.

Ist eine alternative Behandlung der akuten Entzündung nicht möglich, wird der Tierarzt gegebenenfalls Zähne ziehen und durch Zahnfehlstellung verursachte Abszesse operativ entfernen.

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de



Abbildung 5: Kopfröntgenbild von Kaninchen „Louis“ mit deutlich sichtbarer Fehlstellung von oberen und unteren Schneidezähnen.
Bildrechte: Nadine Schulze, Kaninchenschutz e.V.

In beiden Fällen wird nach der Operation mit antibiotischer Behandlung des Kaninchens die Ausbreitung von Entzündungen oder das Eindringen von Keimen in die Operationswunden verhindert sowie das Ausheilen mit einer Schmerztherapie begleitet.

Leidet Ihr Kaninchen unter einer durch schlechte Ernährung hervorgerufenen oder einer angeborenen, irreparablen Zahnfehlstellung, wird Ihr Tierarzt – je nach Art der Fehlstellung – in regelmäßigen Abständen die Zahnspitzen Ihres Tierchens mit einem Diamantschleifgerät und wenn möglich in Narkose abschleifen. Das Abschleifen ist auch sinnvoll bei (nicht allzu tief unten) abgebrochenen Zähnchen, die dann in der Regel gut und gleichmäßig wieder nachwachsen.

Bei durch Mangelernährung verursachten Zahnfehlstellungen führt diese Behandlungsmethode häufig dazu, dass die Abstände dieser „Schleiftermine“ nach und nach größer werden und die Zähne bei gleichzeitiger Ernährungsverbesserung ordentlich nachwachsen sowie der Zahnabrieb wieder funktioniert.

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Nicht empfehlenswert ist das sogenannte „Knipsen“ ohne Narkose und mittels einer speziellen Zange, da hier der Maulinnenraum des Kaninchens sowie die sogenannte Zahnpulpa verletzt werden und hierdurch Entzündungen oder sogar Abszesse verursacht werden können.

Wenn Zahnprobleme schnell erkannt und professionell behandelt werden, lassen sie sich in sehr vielen Fällen gut in den Griff bekommen; unbehandelt allerdings können sie zu ernstzunehmenden bis lebensbedrohlichen Entzündungen im Maulraum, zu einer Blutvergiftung oder zu Kiefer- und Augenabszessen sowie durch die einhergehenden Probleme bei der Futteraufnahme zu schweren Magen-Darm-Problemen führen.

Die häufigsten Zahnerkrankungen bei Kaninchen

Ausführliche Beschreibungen von Kaninchens Zahnkrankheiten finden sich in der entsprechenden Fachliteratur (einen kleinen Ausschnitt finden Sie am Ende dieses Artikels) sowie auf den Tierarzt- und Kaninchenschutzseiten im Internet. Die folgende Aufstellung listet in Kurzform die häufigsten Zahnerkrankungen der Langohren auf:

Name der Zahnerkrankung:	Kurzbeschreibung:
<ul style="list-style-type: none">■ Abszess am Auge / am Kiefer / an der Zahnwurzel	<p>Kieferabszesse werden oft durch abgesplitterte Zähne verursacht und sind manchmal sehr schwierig, langwierig oder gar nicht therapierbar. Zudem kommen sie nach erfolgreicher Behandlung leider mitunter wieder. Sie treten auf in der Augenhöhle, an Kaninchens Kinn, Maulinnenraum, Wange, im Innenraum und dem Tränen-Nasen-Kanal und betreffen selten nur einen einzelnen Zahn.</p> <p>In jedem Falle müssen Kieferabszesse operativ geöffnet und im Nachgang mittels lokalem und Breitband-Antibiotikum sowie Schmerzmittel behandelt sowie die Wundhöhle eine Zeit lang gespült werden.</p> <p>Folgekrankheiten von Kieferabszessen können Knochenerweichungen und –wucherungen sein, welche ebenfalls tierärztlich behandelt werden müssen.</p>

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de



Abbildung 1: Kieferabszeß bei „Merle“.
Bildrechte: Katharina Ebert,
Kaninchenschutz e.V.

<ul style="list-style-type: none"> ▣ Abgebrochener / ausgefallener Zahn 	<p>Durch Kämpfe mit anderen Kaninchen oder einen Sturz oder durch Mangelernährung kann ein Zahn abbrechen oder ausfallen. Die Wundbehandlung und –kontrolle sowie das Beobachten aller anderen Zähne gehört ebenfalls in die Hände eines erfahrenen Kaninchentierarztes.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▣ Backenzahn-Zahnschmelzspitzen 	<p>Durch unregelmäßigen Abrieb entstehen Zahnschmelzspitzen an den Backenzähnen, welche – unter Mitberücksichtigung ihres Gegenbisses – bestenfalls regelmäßig unter Narkose vom Tierarzt abgeschliffen oder gezogen werden sollten.</p> <p>Unbehandelte Backenzahnschmelzspitzen können dem Kaninchen große Schmerzen im Mäulchen verursachen, da es eine sehr schmerzempfindliche Mundhöhlenschleimhaut besitzt, und zu Infektionen des Kieferknochens oder der Zahnwurzel führen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▣ Karies 	<p>Im Internet liest man ab und an von „Karies“ bei Kaninchen. Karies in dem Sinne gibt es jedoch bei Kaninchen nicht - die Zähne mit eventuell schadhafte Stellen wachsen ja heraus. Allerdings können Löcher oder verfärbte Stellen an Kaninchens Zahn auf andere Zahnprobleme hinweisen und sollten vom Tierarzt kontrolliert werden.</p>

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

▼ Schneidezahn- Überlängen

Schneidezahn-Überlängen entstehen häufig durch Überzüchtung. Können sich fehlgestellte Schneidezähne nicht ordentlich abschleifen, wachsen sie ungehindert und mitunter „kreuz und quer“ weiter - in den Mundraum hinein oder sogar durch die Mundschleimhaut hindurch oder aus dem Mäulchen heraus. Durch den ungehemmten Wuchs verlieren sie ihre Funktion und beeinträchtigen hierdurch auch oft die der Backenzähne.

Überlange Schneidezähne sollten regelmäßig – unter Mitberücksichtigung der häufig ebenfalls betroffenen Backenzähne – beim Tierarzt auf die richtige Länge zurückgeschliffen oder aber samt dem jeweiligen gegenüberliegenden Schneidezahn gezogen werden.



Abbildung 2: Fehlstellung der oberen Schneidezähne bei „Speedy“.
Bildrechte: Katharina Ebert, Kaninchenschutz e.V.

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZI!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de



Abbildung 3: Extreme Fehlstellung der oberen und unteren Schneidezähne bei „Thelma“.
Bildrechte: Katharina Ebert, Kaninchenschutz e.V.

Wurzel- erkrankungen

Eine Wurzelerkrankung am Gebiss des Kaninchens wird meistens erst spät entdeckt und führt daher häufig zu Abszessen oder schweren Entzündungen. Wurzelerkrankungen werden hervorgerufen durch zu lange Wurzeln, welche dann durch den Kiefer hindurchwachsen, oder durch Wurzelspaltung oder -splitterung. Dies hat wiederum häufig seinen Grund in Backenzahnüberwuchs. In beiden Fällen wäre eine operative Entfernung des betroffenen Zahnes und dessen Gegenspielers meist sinnvoll, ist jedoch nicht immer möglich. Auf jeden Fall gehört die Behandlung der Wurzel- bzw. Abszessentzündung sofort und dringend in tierärztliche Hände.

Infolge einer Zahnerkrankung können weitere Krankheiten in Erscheinung treten – leider werden diese manchmal eher bemerkt als die ursächlichen Zahnprobleme!

Typisch sind Reizungen der Schleimhäute wie Augenentzündungen (Augentränen, Bindehautentzündung, eitriger Augenausfluss, Nickhautvorfall), Nasenausfluss, Verstopfungen des Tränen-Nasen-Kanals oder Schnupfen.

Natürlich müssen in diesem Falle Ursprungs- und Sekundärkrankheiten umgehend behandelt werden.

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

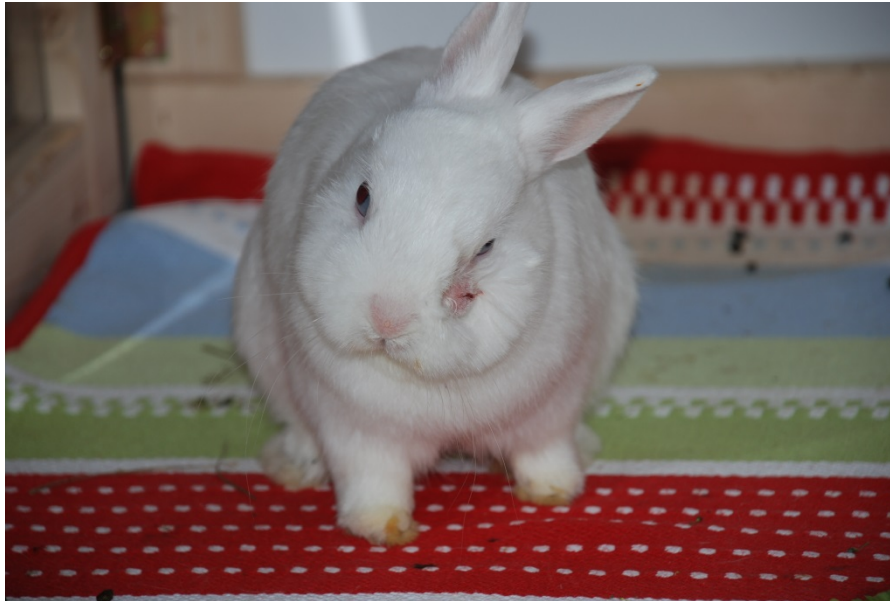


Abbildung 4: Ein äußeres Erscheinungsbild bei Zahnproblemen kann auch eine Kopfschiefhaltung sein; hier bei Kaninchen „Louis“.
Bildrechte: Nadine Schulze, Kaninchenschutz e.V.

Fütterung & Pflege von „Zahnis“

Ein „Zahnis“ kann durchaus weiterhin ein lebenswertes, artgerechtes Kaninchenleben führen – zweifelsohne benötigt es jedoch neben häufigen und regelmäßigen Tierarztchecks auch eine aufwändigere Fütterung und intensivere Pflege.

Da Kaninchen mit Zahnproblemen häufig ihr Futter nicht problemlos aufnehmen und es schlecht zerkleinern können, muss das Futter grob geraspelt oder fein gestiftelt angeboten werden. In der Regel gewöhnen sich „Zahnis“ schnell an frisches Raspelfutter. In akuten Fällen, beispielsweise wenn das Tier gerade eine Zahn-Operationen hinter sich hat, gegebenenfalls noch unter Schmerzen (Backenschleimhautreizung, Kieferüberdehnung durch den Maulspreizer, Wundschmerz) leidet und auch Stifte / Raspeln und Heuhalme nicht gut aufnehmen kann, können zuckerfreier Babybrei, Mus oder Pappelbrei angeboten werden.

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de



Abbildung 6: Geraspelttes Futter, viel Faseriges und am allerbesten frische Wiese sind die richtige Kost für Zahnkaninchen.
Bildrechte: Sabine Hage-Malsch, Kaninchenschutz e.V.

„Dauer-Zahnis“, bei denen keine akute Erkrankung vorliegt, kann man auch dünne Zweige anbieten – oftmals „ziehen“ sich die Tiere diese Zweige seitlich ins Mäulchen und zernagen diese dann mit den Backenzähnen, was für einen gesunden Zahnabrieb förderlich ist. Selbstverständlich gilt für Zahnis – ebenso wie für Kaninchen ohne Zahnprobleme –, dass trockenes Fertigfutter und Nagesteine kein geeignetes Futter darstellen, und es gilt auch für Zahnis: Wiese, Kräuter und allgemein faserreiche Kost sind das beste Kaninchenfutter der Welt! Eine angepasste Ernährung von „Zahnis“ kann bestenfalls dazu führen, dass sich die Abstände, in welchen die Zähne gekürzt werden müssen, langfristig vergrößern. Wichtig ist, insgesamt das Fressverhalten eines Zahnkaninchens fortwährend genau zu beobachten und bei Unregelmäßigkeiten den Tierarzt aufzusuchen.

Neben der angepassten Ernährung und regelmäßigen Tierarztchecks / Abschleifen von schief wachsenden Zähnchen sollte das Gewicht eines Zahnkaninchens deutlich häufiger als bei einem „Nicht-Zahn“ kontrolliert werden. So kann bei Gewichtsabnahme, welche möglicherweise mit akuten Zahnproblemen zusammenhängt, schneller reagiert werden, gerade, wenn das Tier in einer größeren Gruppe lebt und der Halter somit nicht immer weiß, welches Tier wieviel gefuttern hat.

Presse- mitteilung



Kaninchenschutz e.V.
HELFEN mit HERZ!

Kaninchenschutz e.V. | Auf Mohrbüsch 73 | 54292 Trier
www.kaninchenschutz.de | info@kaninchenschutz.de

Auch „Zahnis“ können ein artgerechtes, langes Kaninchenleben führen!

Zahnprobleme bei Kaninchen sind sehr vielschichtig und bedeuten in den meisten Fällen *nicht*, dass das Kaninchen aufgrund seiner Zahnerkrankung früher sterben oder gar eingeschläfert werden muß.

Wichtig bei jeder Zahnerkrankung ist, einen hierauf spezialisierten Tierarzt aufzusuchen und mit ihm – abhängig von der genauen Diagnose – gezielt einen langfristigen Behandlungsplan für das „Zahnis“ zu besprechen, in welchen regelmäßige Zahnchecks beim Tierarzt ebenso gehören sollten wie eine routinemäßige Beobachtung des Fressverhaltens, eine angepasste Fütterung sowie stete Gewichtskontrolle des Kaninchens.

Bei akuten Zahnproblemen gilt: Nur über die genaue Untersuchung der Maulhöhle und das Röntgen ist eine zielgerichtete Diagnose möglich. Das Abschleifen zu langer oder schiefgewachsener Zähne sollte (wenn möglich, in Narkose) mit einem Schleifgerät und nicht mittels „Abknipsen“ erfolgen.

Zum Weiterlesen

- ▼ **Böhmer**, Estella: Zahnheilkunde bei Kaninchen und Nagern: Lehrbuch und Atlas, Stuttgart 2010
- ▼ **Ewringmann**, A.: Leitsymptome beim Kaninchen. Stuttgart, Enke Verlag, 2004.
- ▼ **Glöckner**, Barbara: Untersuchungen zur Ätiologie und Behandlung von Zahn- und Kiefererkrankungen beim Heimtierkaninchen. Dissertation, Berlin 2010, Online-Download: http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDISS_derivate_000000000821/jsessionid=E448D7ADD3643FF280D12FFF9FD277BE?hosts=
- ▼ **Lazarz**, Bernhard von, Dr. med. vet: Zahnheilkunde beim Kaninchen , auf: <http://www.vet-dent-lazarz.de/zahn5.htm>
- ▼ Fütterung von „Zahnis“: <http://www.diebrain.de/k-zahn.html#zah>

Tierarzttempfehlungen für Spezialisten sowie Beratung und Tipps für Möhrchenspender von „Zahnis“ bekommt man zum Beispiel im Forum des Kaninchenschutz e.V. (<http://www.kaninchenschutzforum.de>).